

Sächsische Zeitung

Interjections... 40 Pf.

N 273.

Verlag der Actien-Verlagsanstalt Sächsische Zeitung.

Halle, Sonnabend 21. November

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1885.

Die Eröffnungsrede zum Beginn der neuen Reichstagsession

trägt einen sichtlich geschäftsmäßigen Charakter. Sie bezieht sich auf die Aufzählung der bekannten zur Vorlage...

Der an den Schluss verwiesene Abschnitt über die auswärtige Politik trägt in beiden Abschnitten, sowohl dem der Karolinenfrage als dem den osteuropäischen Wirren geminderten, das Gepräge...

Man wird wohl thun, in Belgrad, Sofia und Pskilippel die Bedeutung der auf dieses Ziel gerichteten „unverfälschten Forderung“ unseres Kaisers nicht zu unterschätzen...

Daß in Bezug auf die überseeische Politik mit der so erfolgreichen Berücksichtigung von Westindien fortgeföhrt werden soll, hier nebenher erwähnt. Es ist erklärlich, daß dieser Theil der Eröffnungsrede lebhaften Widerhall fand.

Die finanzpolitischen Ausführungen, welche den Eingang des bedeutsamen Vitenstückes bilden, knüpfen an die Thatsache an, daß Vöhrpreirträge aus der Zollwölle und Vöhrsteuer zum großen Theile von dem Vöhrbedarf für das Reich absorbiert werden, daß ein erheblicher Theil von dem, was als Vöhrüberschüß des Reichs an die Bundesstaaten gelangt, in der Form von Materialumlagen zur Reichskasse zurückfließen muß...

Daß die Zuckersteuer in der laufenden Reichstagsession der Gegenstand einer die Vöhrerstellung und Sicherung ihres Normalertrages abzielenden Gesetzgebung sein werde, war bekannt. Auch bezüglich der Besteuerung des Branntweins war namentlich durch Verhandlungen in den gesetzgebenden Körperschaften Preußens nicht mehr zweifelhaft, daß die Reichsfinanzverwaltung eine Verneuerung der Einnahmen aus der Besteuerung des Branntweins stets mit Nachdruck verfolgt hat...

Freilich ist es bei dem Gewicht der an die Fabrikation des Branntweins sich anknüpfenden wirtschaftlichen Interessen ungleich schwerer, eine Schädigung des Vöhrzöhlens Lebens der Nation bezw. wichtiger Theile derselben die finanziellen Ziele einer der Bedeutung des Staatzeuels entsprechenden Vöhrerhaltung des Branntweins praktisch zu verwirklichen, als sich in agrarischen Mägen über die Sache zu ergehen.

Die Gesamtumwelt der Rede enthält eine reiche Fülle des zu erlegenden Arbeitsstoffes. Hoffen wir, daß der Reichstags mit derselben Umgebung und ausdauernden Arbeitskraft, wie in der vorigen Session, der ihm gestellten Aufgabe gerecht werden wird.

Die Gesamtumwelt der Rede enthält eine reiche Fülle des zu erlegenden Arbeitsstoffes. Hoffen wir, daß der Reichstags mit derselben Umgebung und ausdauernden Arbeitskraft, wie in der vorigen Session, der ihm gestellten Aufgabe gerecht werden wird.

Politischer Tagesbericht.

Für die endliche Erledigung des Reichsbeamten-Pensionsgesetzes tritt mit besonderer Vehementheit und Wärme jetzt auch die „Sächsische Zeitung“ ein...

Der größte Theil der Reichsbeamten ist aus der Zahl der preussischen Beamten hervorgegangen, logar ohne ihr Zutun durch die Macht der Verhältnisse in den Reichsdienst hineingetrieben worden; khwöchlich hat einer dieser Beamten oben kommen...

Bezüglich des Erlasses gleichmäßiger politischer Strafverurtheilungen zur Verhütung der Gefährdung militärischer Vöhrtransporte hat der Bundesrath beschloffen, die Bundesregierungen um Erlaß folgender Strafverurtheilungen zu ersuchen:

Wagenführer, eisenföhrender Reiter und andere Personen haben den an sie von den Begleitkommandos militärischer Vöhrtransporte bezugs Verhütung der Gefährdung der Transporte gerichteten Anforderungen zu Sandungen oder Unterlassungen...

Aus Darmstadt wird von einer „merkwürdigen Bestimmung“, des hiesigen Hofes gemeldet, die schon seit geraumer Zeit bestehen und nehmings „gemessen“ sein soll. Wie man dem „Ham. Cour.“ mittheilt, glaubt man das Vorgehen Preußens gegen die Prinzen von Vattenberg, seit Ausbruch der Kriege in Bulgarien fallen gelassen hat, als neuen Grund des Mißbehagens bezeichnend zu müssen.

Neuere Nachrichten von den Carolinen sind soeben mit der australischen Post angelangt. Derselben reichen bis zum 13. September von der Insel Yap, von wo an diesem Tage der Dampfschiff „Victoria“ weicks, wie aus früheren Berichten bekannt, Kohlen und Krossen für die deutschen Kriegsschiffe auf der Insel Yap gelandet hatte, nach Sydney abgegangen war.

Die bei Abgang des deutschen Kanonenbootes „Jütis“ nach den Vöhrerliegenden spanischen Kriegsschiffe hatten inzwischen, nachdem sie alles von ihnen aus Land Gebrachte wieder an Bord genommen, sämtlich Yap verlassen und waren nach unbekannter Richtung abgegangen, namentlich nach Manila. Am 12. September war der deutsche Kreuzer „Albatros“ bei Yap eingetroffen, hatte jedoch beim Einlaufen durch Versehen des Vorkens verloren und leider ein 70 Fuß langes Stück des loten Rumpfes verloren.

Telegraphischer Meldung zufolge ist der „Albatros“, wohl nach Erfüllung seiner Sendung, am 5. November zu Cooltown (Queensland, Australien) eingetroffen und am 11. November von dort nach Brisbane weiter gegangen, um am letzteren Plage zu reparieren, wozu bei Cooltown die nöthigen Einrichtungen festlen.

Ueber die aus dem serbisch-bulgarischen Kampfe sich ergebende Lage auf der Balkanhalbinsel wird der „Sächs. Ztg.“ aus Berlin vom 18. Nov. offizis gegeschrieben, Fortgesetzte und entscheidende kriegerische Folge der Serben würden die Mächte Serbien gegenüber in eine ähntliche Lage versetzen, wie sie sich Bulgarien gegenüber heute noch befinden. Serbien würde, wenn es die eroberten Gebiete oder auch nur einen Theil derselben festhalten wollte, die Bestimmungen des Berliner Vertrages verletzen und seitens der Vertragsmächte würde an Serbien dieselbe Aufforderung ergehen, die an Bulgarien gerichtet worden ist, nämlich: zunächst den vereinigten Großmächten durch Wiederherstellung des früheren Zustandes die diesen beherrschende Mägen zu stellen. Die bedenkliche Lage, in der sich Bulgarien heute befindet, indem

es gezwungen ist, den Söuh der Türkei anzunehmen, nachdem es gegen deren Willen, Wünsche und Interessen bestehende Verträge unnumerten verletzt hat, zeigt deutlich, daß die rasche Handlung des Fürsten Alexander gleichzeitig vom Standpunkte des Rechtes wie von dem der Klugheit zu verurtheilt war. Es ist deshalb nicht leicht zu erklären, weshalb König Milan nun einen Weg eingeschlagen hat, auf dem ihm voraussichtlich dieselben Erfahrungen und Enttäuschungen bevorstehen, die Fürst Alexander schon gemacht hat.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 19. November. — Ein menschliche Helminthe, die natürlich mit der Politik nichts zu thun hat, findet Fürst Alexander und seine Vöhraren in seinem heissigen Reichthum...

Der kaum für möglich gehaltenen Streik zwischen Serbien und Bulgarien ist zum Ausbruch gekommen. Seine Uöhrer der Fürst von Valarieu, ein Spröwe uneres belhischen Fürstenthums, und mit ihm seine junge Armee sind durch die vöhrliche serbische Kriegserklärung und den vorhergehenden Einfall der serbischen Armee in Bulgarien gezwungen worden, in einen Vöhrer selbst zu emittieren. Wieviel Jammer und Noth ein solcher Feldzug selbst für die bestorganisirte Armee zur Folge hat, sieht man in unermesslichem Grade, wenn man sich an die Vöhrer, die für solche Noth ein zu mimes Dera haben, die bemägen Bitte, dies auch durch recht reichliche Spenden von warmen Kleidungsstücken (w. Leine Hemden, Jacken und Strümpfe), sowie Geld, theils zur Anschaffung von antientlichen Verbandsmitteln, theils zur Uöhrerweisung an den Vöhrer in Sofia, so reich als möglich zu betheiligen. Zur Einnahme von freundschaftlichen Gaben ist das Comitö in der Hauptnastmestelle im Palais des Prinzen Alexander bereit.

Prinz Alexander von Valarieu ist beauftragt der Vater des Fürsten Alexander von Bulgarien zu sein. — Von der Expedition Wisjmann wird nur kurzem Nachrichten eingegangen, aus denen die „Sächs. Ztg.“ folgendes mittheilt: Lieutenant Wisjmann hat sich auf ärztliche Anrathen Rückzug nach Madeira begeben und wird sich von dort einem uneres Seidebäder (soll wohl heißen Mittelmeerbäder) zuwenden. Lieutenant Wölfer ist ebenfalls durch seinen Gesundheitszustand zur Rückkehr nach der Heimath gezwungen worden. Lieutenant von Francois hat sich mit dem Dampfer der englischen Wöhrer den Kongo aufwärts begeben, um sich der Erforschung und topographischen Festlegung der noch unerforschten Zustände des Kongo zu unterziehen. Dr. Wolf befindet sich den Kasai aufwärts fahrend auf der Rückkehr nach der neugegründeten Station Luaba-Luaba.

Halle, den 20. November.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. — Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl haben von 92 Vöhrerordneten des IV. Bezirks der am Herrn theilung 10 ihre Stimme ab. — Daraus resultirt auf Herrn Zimmermeister Dönig, den Kandidaten des IV. Bezirks-Bereichs und des Vereinigten Wahlcomitöes, 59 Stimmen, 1 Stimme fiel auf Herrn Kaufm. Rud. Schmalz, Herr Zimmermeister Dönig ist somit auf 6 Jahre zum Stadtverordneten wiedergewählt. Morgen wählt der V. Bezirk der III. Abtheilung. Als Candidat stehen sich gegenüber die Herren Vergewerksbesitzer Eisengraber, der Candidat des V. Bezirks-Bereichs, und Rentier Hummel.

— Im kleinen Saale des Hotel zum „Kronprinzen“ fand gestern unter Vöhrsch des Herrn Rechtsanwalt Elze eine von den vereinigt Wahlcomitöes einberufene Versammlung der Wahlberechtigten der II. Abtheilung statt, welche bald über die Wiederwahl von vier der auszuführenden fünf Stadtverordneten einig war. An Stelle des Herrn Bundesbesitzer G. u. e. n. e. r. g. wurde jedoch nach dem Resultate der erfolgten Abstimmung Herr Ingenieur Walter Pfeffer, welcher von 67 abgegebenen Stimmen 44 erhielt, als einziger Wahlcandidat proclamirt.

— Das gelricke Konzert, welches Herr Stadtmusikdirektor Halle im Saale des „Neuen Theaters“ gab, hatte ein zahlreiches Publikum zumangesehrt, welches den schönsten Leistungen des Orchesters mit gespannter Aufmerksamkeit folgte und es dem wohlverdienten Applaus nicht fehlen ließ. Zur Aufführung gelangte: 1. Ouvertüre zur Oper: „Das Rastlager in Granada“ von C. Kreutzer; 2. „Im Traum“ Impromptu von D. Köhler; 3. Rhapsodie Nr. 1 (an Hans v. Bülow) von Fr. Liszt; 4. „Waldbesäuber“, Walzer-Fantasia von F. Göhe; und im 2. Theil: 5. Ouvertüre zur Oper: „Tannhäuser“ von Rich. Wagner; 6. a) Centre-Act aus der Oper: „Mignon“ von A. Thomas; b) „Wiebelschil“ von Taubert; 7. „Traum einer jungen Mutter“, Fantasia von Lumbye; 8. „Sans Centre“, Walzer von Joh. Strauß.

— Gagenbed's Bella-Coola-Indianer unter Führung des Herrn Jacobson im großen Saale des „Wofentals“ finden wöhrerwintermahlen einen außerordentlichen Zupruch. Gagenbed's Name ist bei zoologisch

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Coussin zu Reichthum ist als öffentlicher Fleischhauer für den aus den Ostthorsten Logau mit Rittergut Reichthum und Pristhina bestehenden zweiten Schanbesitz des Amtsbezirks Dörsau anerkannt und verpflichtet worden.

Halle a/S., den 16. November 1885.
**Der Königliche Landrath des Saalkreises,
 Seine Registrations-Rath.
 C. v. Krosigk.**

Bekanntmachung.

Nachstehende Verhandlung:
 Reichthum

Magdeburg, den 14. November 1885.
 In Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenanf.-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgetretenen Miteigentümer der Provinz Sachsen, welche nach dem von der Königlichen Direction der Rentenanf. zu den Aften gehaltenen Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgeliefert sind, und zwar:

139	Stadl	3 000	„	=	390 000
36	„	1 500	„	=	54 000
107	„	300	„	=	30 100
184	„	75	„	=	13 800
10	„	30	„	=	300
					zusammen 517 200

buchstäblich: Fünf Hundert Sechszehn Tausend Zwei Hundert Mart nebst zugehörigen Zinsenpapiern und Talons in Gegenwart der Unterzeichneten heute durch Feiner vernichtet.

Sorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
 Ges. E. v. d. Brölle, v. Sporden. Ges. Sachse, Zippel.
 Abgeordnete der Provinz Hannover. Abgeordnete der Provinz Sachsen.
 Ges. Steinbach, Notar.

Ges. Südhof, Provinzial-Notar.
 wird nach Vorchrift des § 48 des Rentenanf.-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Magdeburg, den 14. November 1885.

Königliche Direction
 der Rentenanf. für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Bekanntmachung

Nachstehende Verhandlung:
 Reichthum

Magdeburg, den 14. November 1885.
 In Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenanf.-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgetretenen Schuldverpflichtungen der mit der Königlichen Rentenanf. für die Provinzen Sachsen und Hannover vereinigten Grundstücklichen Klammern, welche nach dem von der Königlichen Direction der Rentenanf. zu den Aften gehaltenen Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgeliefert sind, und zwar:

4	Stadl	1500	„	=	6000
7	Stadl	1500	„	=	10500
5	„	90	„	=	100
4	„	150	„	=	150
3	„	75	„	=	1225
					überhaupt 18825

buchstäblich: Achtzehn Tausend Acht Hundert Fünf und Spananz Mart nebst zugehörigen Zinsenpapiern und Talons in Gegenwart der Unterzeichneten heute durch Feiner vernichtet.

Sorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
 Ges. E. v. d. Brölle, Ges. v. Sporden,
 Abgeordnete der Provinz Hannover.
 Ges. Sachse, Zippel,
 Abgeordnete der Provinz Sachsen.
 Ges. Steinbach,
 Notar.

Ges. Südhof, Provinzial-Notar.
 wird nach Vorchrift des § 48 des Rentenanf.-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Magdeburg, den 14. November 1885.

Königliche Direction
 der Rentenanf. für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Als unbestellbar sind zurückgekommen:

- 1 ein Einschreibebrief an Hermann Albrecht, Maurer in St. Georg, Hamburg.
- 2 ein Beschl. an Friedrich Albrecht, Maurer in St. Georg, Hamburg.
 Postamt 4 (Geiststraße).
 J. A. Bartsch.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Grundbuche von Jörbig - Band I. - Blatt 24 und Band XVIII - Blatt 857 - auf den Namen des Schmiedemeisters **Adolph Roth** in Jörbig eingetragen, zu Jörbig bzw. in Jörbiger Gemarkung belegenen Grundstücke, als:

- Dans Nr. 54, Leiziger raße, bestehend aus:
 a) Wohnhaus mit Hof,
 b) Werkstat,
 c) Holz- und Kofenstall,
 Gebäudesteuerrolle 55 und
 Plan Nr. 128 und 129, Wiele II. 133, Gemarkung Jörbig,
 ferner Plan Nr. 195, Wiele, II. 639, Gemarkung Jörbig,
 am 16. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 2 - versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 2,03 \mathcal{A} Reinertrag und einer Fläche von 42,80 a zur Grundsteuer, mit 172 \mathcal{A} Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs und Grundbuchausweis - etwaige Aufzeichnungen und andere die Grundstücke betreffende Aufzeichnungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.
 Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungsstermin vor der Vorführung der Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
 Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundbuchs tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Januar 1886 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 2 - verkündet werden.

Jörbig, den 14. November 1885.

Königliches Amtsgericht.

Genossenschafts-Register

des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.
 In unser Genossenschafts-Register ist bei der unter No. 12 und unter der Firma:

Vorschuss-Verein zu Landsberg,
 eingetragene Genossenschaft,

folgender Vermerk in Col. 4:
 Der Vermerk vom 8. Februar 1884, betreffend die Beendigung der Liquidation und das Erlöschen der Vollmacht der Liquidatoren ist irrthümlich eingetragen und deshalb gelöscht.
 eingetragene zufolge Verfügung vom 18. November 1885 an demselben Tage.

Halle a/S., den 18. November 1885.
 Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

Stadtverordnetenwahl.

In der gestern Abend im Kronprinzen abgehaltenen Versammlung der Wähler II. Abtheilung sind folgende Herren:

1. Herr Rentier Wolf,
2. " Baumeister Schulze,
3. " Rentier Demuth,
4. " Fabrikbesitzer Lwowski,
5. " Ingenieur Pfeffer,

als Candidaten der II. Abtheilung mit großer Majorität aufgestellt worden.

Halle, den 20. November 1885.
**Dönitz, Elze, Fabel, Jochmus,
 Wiesert sen.** [1817]

Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll die Jagdmarkung der Frögniger Forst, circa 600 Morg., meistbietend auf weitere 6 Jahr verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.
 Fröhjnis, den 19. November 1885.

Der Gemeindevorsteher
Kerkmann. [1890]

Eine frischmolkende Kuh mit Kalb steht zu verkaufen in 1905
 Bradwitz Nr. 5.

Offene und gesuchte Stellen.

Ein durchaus tüchtiger Schirrmeister

findet dauernde, gut lohnende Stellung in der Wagenfabrik von 1808
F. W. Homann in Zeitz.

Ein junger Kaufmann, Hotelbesitzer, mit guten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Reisender in der Colonialwaaren- oder Producten-Branchen oder als Buchhalter in einem größeren Hotel per 1. Jan. eventl. sofort.
 Gefl. Off. unter Chiffre **G. S. 22** in die Exped. d. Bl.

Ein junger verehrter Decomom, im Häusen, Aorn- und Häusenbau erfahren, sucht auf einer größeren Decomomie, bei guter Behandlung und bescheidenen Ansprüchen, Stellung als Verwalter. Off. unt. **A. B.** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co., (S. W. Ernst)** Acherstr. 16 [1469]

Mehrere im Schwelgen und Glanzen von Messelblechen geliebte Feuerschmiede gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schriftliche Offerten erbittet Dönsburger Güte in Dönsburg am Rhein. [1828]

1. j. Mann, noch als Buchhalter in einer groß. Landwirthsch. weilt in Stalla, sucht, gest. a. g. Zeugn. u. Empf., 1. Jan. od. Febr. Engagement als Rechnungsführer ein. Gutes od. Mähenwert. Off. bez. sub A. b. 41414 K. Mosse. hier.

1. Verheirath. Diener mit guten Zeugn. sucht Stellung. Gefl. Off. u. **L. M.** in der Exped. d. Bl.

Vermietungen.

Wegen Wegzug des Besitzers sollen die Häuser [1910]
**Dorotheenstr. 10 u.
 Auguststr. 9a**
 unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Ich bin mit dem Verkauf beauftragt u. bitte Reflectanten mit mir in Verbindung zu treten.
Karl Peril.

Die I. Etage des Hauses kleine Klausstraße Nr. 11 ist sofort, die II. zum 1. April 1886 zu vermieten. Befichtigung von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags. [1736]

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

sind nach ärztlicher Vorschrift herstellt. Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakte, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturreich gewonnen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
 Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

- Halle bei **Jul. Bethge, Apotheker**,
A. Kolbe, C. Grebin, A. Ludwig, Ernst, Apotheker, Löwen-Apotheker, Joh. Biedfeldt, Drognut,
 Rannische Strasse 24, **G. Rühlmann, Apotheker, M. Walsgott,**
 in Alstedt bei **Gebr. Freyberg, J. C. G. Günther, C. Günther,**
 in Artern bei **Rob. Elste und C. Scharf,**
 in Bitterfeld bei **G. Ikker, J. L. Rossow, C. Günther,**
 in Cönnern bei **Conditor C. Arzt,**
 in Delitzsch bei **Ludw. Bald,**
 auf **C. J. Henning,**
 in Döben bei **Carl Plitz,**
 in Dömitzsch bei **G. Hammann,**
 in Eckartsberg bei **G. Packbusch, Herrn. Röhr, Conditor,**
 in Eilenburg bei **Ed. Gunkel,**
 in Eisleben bei **Fr. Grunert, Otto Weber, Rob. Plenz,**
 an Bahnh. in Ermsleben bei **Apotheker J. Schönhals,**
 in Falkenberg bei **W. Press, a. Bahnh., H. E. Zemann, a. Bahnh.,**
 in Freyburg a. U. bei **C. Förster Nachfolger,**
 in Heldrungen bei **Otto Salzmann, G. Günther,**
 in Herzberg bei **H. Wilkms, Rich. Lehmann,**
 in Hettstedt bei **F. W. Schröder, C. Günther, C. Günther,**
 in Hohenmölsen bei **F. A. Sieler,**
 in Kösen bei **Carl Bär, und Apotheke C. Chop,**
 in Laucha bei **R. Gästch. J.**
 in Lauchstädt bei **F. H. Langenberg, J. W. W. W.,**
 in Lebnach bei **Fr. Wilke,**
 in Liebenwerda bei **A. Genzsch,**
 in Lobjün bei **Conditor C. Martini,**
 in Lützen bei **Ad. Sack,**
 in Merseburg bei **Apotheker F. Curtze, Oscar Lebert, Cond. C. F. Speri, A. Rudolph,**
 an Bahnh. in Mühlberg bei **E. H. Schade Nachfolger,**
 in Nauendorf bei **Otto Lange,**
 in Pretzin bei **E. Burkhart Wwe.,**
 in Querfurt bei **F. Bösel, Conditor,**
 in Radegast bei **H. Kahleys,**
 in Raguhn bei **Jul. Klitschmüller,**
 in Rossleben bei **F. A. Herbst, Conditor,**
 in Sandersleben bei **F. H. Böse und Fr. Sander,**
 in Sangerhausen bei **Apotheker Gust. Buntebacht, J. Braun, Cond., W. Scheele, Cond., Aug. Bulzmann, a. Bahnh.,**
 in Schraplau bei **Apotheker Max Belling,**
 in Stassfurt bei **W. Balke & Cie., H. E. Fischer, H. Gudenpfehn, Otto Voss,**
 in Teuchern bei **C. Schnauff,**
 in Torgau bei **Jac. Bettega, Dr. W. Wagner, Apotheker,**
 in Walkenried in der Apotheke, in Weissenfels bei **Aug. Polcz, Fr. Schludewitz, O. Wagner, Mohren-Apotheke,**
 in Winzig bei **G. Gossmann,**
 in Zörbig bei **Rob. Schlarick, C. Fr. Straube** und in der Apotheke.

C. F. Ritter

Halle (Saale),
 Leipzigerstraße 91.
Grössies Lager,
 beste, billigste Einkaufsquelle
 der edlen

- Talmi-Gold- und Gold-Double-Uhrketten.
- Nickel-Uhrketten für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Facons.
- Smilii-Gold-Uhrketten, für deren Unvergänglichkeit volle Garantie geliefert wird.
- Berloques und Comasse, Chemiseitenknöpfe, Shlpsnadeln etc.
- Medaillons neuesten Genres für Herren und Damen.
- Echt silberne, gut vergoldete Ringe.

Manchettenknöpfe in ca. 100 versch. Mustern.
 von 3 - 5 Rthl. per Stük.

Talmi- u. Double-Halscolliers.
 Echte Bernsteinhalscollen zu erstaunlich billigen Preisen.
 Broschen von 75 \mathcal{A} an.
 Ketten von 1,50 \mathcal{A} an.
 Echte Korallenbrochen, Colliers, Armbränder etc.
 Echte Granatbrochen, Colliers, Armbränder etc.
 Echte, hochfein geschnittene Elfenbein-Schmucksachen.

Elfenbein-Broschen von 1 \mathcal{A} an.

Elfenbein-Armbränder.
 Grossartige Auswahl.
 Neuheiten in echt. Gold, Silber, Granat, Jetz, Elfenbein u. Renaissance-Schmuck, reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Der geehrten Damenwelt halte ich mein Lager v. Ball-, Theater-, Concert- u. Gesellschafts-Fächern bestens empfohlen.

C. F. Ritter

Halle (Saale),
 Leipzigerstraße 91.



Leipzigerstr.
105.

Geschw. Jüdel,

Leipzigerstr.
105.

Der Umbau und die bedeutende Vergrößerung

unserer Geschäftslokalitäten ist beendet.

Wir werden nun mehr noch als sonst im Stande sein, allen Anforderungen an prompte und gediegenste Ausführung der schätzbaren Aufträge der uns beehrenden Kundschaft zu genügen und erlauben uns, unser mit allen Neuheiten angefülltes Magazin in

Leinen- und Aussteuer-Artikeln, wie

Knaben- und Mädchen-Garderobe

geneigter Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen.

Geschw. Jüdel.

Licitation.

Die zur Unterhaltung der Kreis-Chauffeen des Saalkreises pro 1886/87 erforderliche Materiallieferung und deren Anfuhr und zwar:

I. für die Garzene-Notzenburg'er Chauffee:

53 ehm Pfastersteine aus Löbjeun'er Brücken anzufahren,
38 " Chauffirsteine ebendaher anzuliefern,
103 " Saalkies zu liefern,

II. für die Chauffee von der Georgsburg bis Kirchdolan:

760 ehm Pfaster- und Bordsteine aus Löbjeun'er Brücken anzufahren,
1571 " Pfaster- und Bankettieses anzuliefern,

III. für die Chauffirstrecken von Mucrena nach Bützki und nach Cütrena sowie Bützki-Lebenstorf:

177 ehm Pfastersteine aus Löbjeun'er Brücken anzufahren,
492 " Kies anzuliefern,
soll im Wege öffentlicher Licitation vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, d. 26. d. Mts. früh 9^{1/2} Uhr

im Emilii'schen Gasthofe zu Cütrena anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. [1883]

Halle a/S., den 18. November 1885.

Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Licitation.

Zur Vergebung der Materiallieferungen und der Anfuhrleistungen zur Unterhaltung der Kreis-Chauffeen des Saalkreises pro 1886/87 und zwar:

I. für die Trotha-Büßig'er Chauffee:

83 ehm Pfastersteine vom Petersberg anzufahren,
667 " Chauffirsteine ebendaher besägen,
343 " Pfaster- und Bedeckungsfes zu liefern,

II. für die Büßig-Dommitz'er Chauffee:

694 ehm Chauffirsteine aus Löbjeun'er Brücken zu liefern,
171 " Bedeckungsfes zu liefern,

III. für die Wandendorf-Bettin'er Chauffee:

307 ehm Pfastersteine aus Bettin'er oder Löbjeun'er Brücken zu liefern,
672 " Pfasterfies zu liefern,

IV. für die Chauffee von Löbjeun nach Edlan und Gröbzig:

85 ehm Chauffirsteine aus Löbjeun'er Brücken zu liefern,
180 " Bedeckungsfes zu liefern,

V. für die Wiestan'er Chauffee:

32 ehm Pfasterfies zu liefern,
ist öffentlicher Licitationstermin auf

Freitag, den 27. d. Monats,

1) früh 9 Uhr im Gasthof zu Rostke Hans bei Bützki für die Strecke ad I und
2) Nachmittags 2 Uhr im Schützenhause zu Löbjeun für die Strecke ad II-V.

anberaumt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. [1882]

Halle a/S., den 18. November 1885.

Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Thonrohrkanälen im Hallenterrain behufs Ausbau der Quader-, Zehlmantel-, Salzröhren-, Gutsjahr-, Mierins- und Erdbecken-Ströme, sowie in der Kolkstraße soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden.

Angebote sind bis Donnerstag, den 26. November, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzuliefern, wolebist die Zeichnungen auszuliegen und die Bedingungen anzulesen und Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. November 1885.

Der Stadtbauamt. J. B.: ges. Rüdert.

Ausschreibung.

Die Herstellung der Gas- und Wasserleitung für die neue Bürger-Schule an der Charlottenstraße soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden.

Angebote sind bis Dienstag, den 24. November, Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtbauamt einzuliefern, wolebist die Zeichnungen auszuliegen. Halle a. S., den 19. November 1885.

Der Stadtbauamt. J. B.: ges. Rüdert.

Dank.

Die Ehre, von den Spitzen der städtischen Behörden so freundlich begünstigt und zu unseren Beratungen beglückwünscht zu werden, sowie die überaus liebenswürdige Theilnahme der Bürgerchaft, welche wir bei Gelegenheit des neunten deutschen Vaterfestes zu Halle a/S. in den Tagen des 15.-18. November d. J. gefunden, veranlassen uns, den hochverehrten städtischen Behörden, sowie den Bürgern der Stadt Halle unsern ergebensten und verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Centralvorstand des deutschen Vaterfestes.

G. Weber - Bremen. G. Stindt - Wülfing.
L. Voss - Hamburg. A. Mebert - Dresden. H. Koch - Bremen. J. Ringewitz - Bremen. [1913]

Holz=Auction.

Dienstag, den 24. Novbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr, sollen in meinem Garten 68 Eichen, 21 Rüstern, 100 Eichen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. [1888]

Hinsdorf bei Zimmern 1885.

Albert Werner.

Rothbüchen

sollen in größeren, auch kleineren Posten zum Selbsthieb abgegeben werden.

Reflectanten wollen sich wenden an
Hinsdorf (Höbingsberg)
Jung.
Werraabahn. [1829]

Thale

Villa Helmberg
sind wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen. [1899]

4 gutanliegende Acker,
1 hochtragende Kuh (Holländer),
1 Acker-Eber,
1 hochtragende Sau, } 1^{1/2} Jahr alt,
2 tragende Saunen,
2 Paar neue Rutschgeschirre,
1 gut erhaltener Landbauern.

80 Stück Vämmer, halbenstische Rager, 1 schwerer Walle zu verkaufen
Sennewitz Nr. 4 bei Trotha.

Drei gute ältere Arbeitsschilde
verkauft
F. Zörner,
Rechanen. [1815]

Wahrhaft ernstes Heirathsgesuch.

Trotzdem dieser Weg wohl leider nur zu oft aus Scherz oder Uebermuth in's gewöhnliche wird, habe ich mich nach reiflicher Ueberlegung dennoch entschlossen, umwiewer ich es ganz ehrlich meine, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame, — nicht unter 25 Jahren — oder auch jungen Wittwe anzubahnen, die den Zweck einer recht baldigen Verheirathung hat.

Ich bin ein in guten Verhältnissen lebender selbstthätiger Kaufmann, von stattlicher Erscheinung, mit brauem, ehrlichem Charakter, 38 Jahre alt, ev. und in angenehmen, gesellschaftlichen feinen Verkehr stehend. Seit 3^{1/2} Jahren Wittwer, ist es mein lehnlichster Wunsch, wieder eine treue liebende Gattin zur Seite zu haben, und damit auch meinen 3 Kindern wieder eine liebevolle, sorgsame Mutter zu geben. — Damen, die diesem wahrhaft ehelichen Geschick ihr Vertrauen schenken, aus guter Familie sind, ein entsprechendes Vermögen, welches nicht unter 20000 Thaler sein dürfte, aber ganz sicher gestellt werden kann, besitzen, und denen daran gar kein Pf. sich ein glückliches, wirklich angenehmes Heim zu schaffen, bitte ich mit vollem Vertrauen ihre, aber nur ernstgemeinten Offerten, unter gefl. Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse, und möglichst unter Beifügung der Photographie spätestens bis zum 25. November a. er. sub L. R. 388 an Haasenstein & Vogler in Berlin SW. gelangen zu lassen. [1907]

Allerstrengste Discretion sichere ich auf „mein Ehrenwort“ zu, rechne aber auch mit Bestimmtheit wieder auf dieselbe. Auf Wunsch werden die Briefe p. p. und wenn nicht convenient, sofort zurückgegeben. Anonyme Briefe werden auf keinen Fall berücksichtigt, und Vermittler ernstlich verboten.

Russischer gegenseitiger Bodencredit-Verein.

Die Listen der am 1./13. November gelooften und der aus früheren Verloosungen rückständigen Pfandbriefe obigen Vereines sind ertheilt und können an meiner Kasse in Empfang genommen werden. [1915]

H. F. Lehmann.

Kein Husten mehr!

Die unschätzbare Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Krampf, Hals- und Lungentiden findet ein allgütiges Heilmittel in dem Gerüche der **Karl Koch'schen Zwiebelbonbon**, welche schon Tausenden Heile gebracht haben. Dieselben sind stets vorräthig in Paketen von 30 S., 50 S. und 1 M bei [1908]

Karl Koch, Herrenstraße 1,

Joh. Heinr. Kaufmann, am Markt,
M. Waltgott und
G. Osswald, obere Geiststraße.

Prima

Holländische Auntern,
frische Hummer,
frische Ostsee-Krabben,
frische Dorsche ohne Kopf,
frisches Rehwild,
feinste Fasaneuhähne,
junge schwere Paten,
hamburger Küken,
frische hannoversche Trüffel,
empfang

Julius Bethge.

Rügenwald. Gänsebrüste,
Lüneb. Riesenennaugen,
A. Astrachan u. Elbcaviar,
festesten geräuch. Rheinlachs,
neue Cocoonüsse mit Milch,
spanische Zwiebeln,
echt Westfal. Pumpernickel,
echte Frankfurter und
Fraustädt Siedewürstchen
täglich frisch empfielt

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.
Sehr billige Christbäume giebt ab: Autor Uitting, Holzhandlung in Hutervirsdach b. Blankenburg in Thüringen. [1881]

Unentgeltlich verl. Anzei- lung z. Rett. v. Kranke auch ohne Wissen. M. C. Falckenberg, Berlin, Frie- denstraße 105. [1077]

Interims-Stadt-Theater.

Sonntagen: Geschlossen.
Sonntag, den 22. November 1885.
7. Ab.-Vorst. Ser. II.

Mutterregen.

oder
Die neue Fanchon.
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten
von Friedric.

Orchestermusik-Verein.

Sonntags, den 21. Novbr. er.
kein Concert.

Berammlung confirmirter Töchter

Sonntag den 22. Nov. 3 Uhr
im Conferenzzimmer, an der
Wartenstraße Nr. 4.
D. Förster.

Verlaufen.

Eine Himer Dogge, Hund,
grünlich mit ungelbem Schwanze
und Ohren, mit einem silbernen
Glieder- und einem Lederhalsband
mit Reife. Gest. Benachrichtigung
nach Schwoitzsch, Schützer
Salomo. [1898]

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns ein prächtiger
Anabe geboren. [1906]
Halle (S.), 19. Nov. 1885.
Quehl, Postsekretär
und Frau.

Für die so zahlreichen Beweise
herzlicher Theilnahme bei dem Hinschei-
den unseres theuren Vaters, des
Prof. Dr. Friedr. Aug. Eckstein
sprechen nur hierdurch den innigsten
Dank aus

Die Hinterbliebenen.

Leipzig, am Begräbnistage,
18. November 1885.